

Das bedingungslose Grundeinkommen

gemäß unseres Grundgesetzes Art. 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar

- sichert die Existenz und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe
- stellt einen individuellen Rechtsanspruch dar
- wird ohne Bedürftigkeitsprüfung ausgezahlt
- verhindert den Zwang zur Erwerbsarbeit

Das bedingungslose Grundeinkommen (bGE) ist keine Sozialleistung sondern ist ein Rechtsanspruch an die Gesellschaft zur Sicherung der Existenzrechte jeder Person in jeder Lebenslage.

Das bGE kann daher nicht unter Finanzierungsvorbehalt gestellt werden.

Je nach Konzept wird ein bGE anfangs ca. 500 – 950 Mrd Euro ausmachen, dem stehen schon heute Ausgaben für Soziales von ca. 1000 Mrd Euro gegenüber wie selbst Wolfgang Schäuble sagt (Interview Frankfurter Rundschau 13.2.2010)

Diese Sozialausgaben werden zum größten Teil ersetzt mit einem bGE, es muss also nicht zusätzlich finanziert werden.

Was ist das bedingungslose Grundeinkommen?

- Sichert Existenz und gesellschaftliche Teilhabe
- Begründet einen individuellen Rechtsanspruch
- Wird ohne Bedürftigkeitsprüfung ausgezahlt
- Kein Zwang zur Erwerbsarbeit
- Sichert die Würde des Menschen (Art. 1 , GG)

Da es immer mehr Brüche in Erwerbsbiographien gibt, sollen die Menschen eine Möglichkeit haben, auch in Übergangszeiten abgesichert zu sein. Heute leben bereits 60 % der Bevölkerung von Transferleistungen (z.B. HartzIV). Nur noch 40% der Menschen haben ein Erwerbseinkommen.

Finanzierung:

Ein BGE benötigt zur Finanzierung je nach Modell ca. 500 – 950 Mrd. Euro. Dagegen bezifferte Wolfgang Schäuble die aktuellen Sozialleistungen des Staates bereits auf 1 Billion Euro! (Interview, Frankfurter Rundschau, 13.2.10)

Was ist das bedingungslose Grundeinkommen?

Das "bedingungslose Grundeinkommen" (bGE) ist ein Einkommen, welches **jeder** Mensch bedingungslos als Rechtsanspruch und ohne Bedürftigkeitsprüfung erhält.

Unabhängig ob arm oder reich, Mann oder Frau, erwerbslos oder erwerbstätig, Vater, Mutter oder Kind, etc.

Es ist an keine Bedingung geknüpft es verhindert Zwang zur fremdbestimmten (Erwerbs)arbeit.

Es akzeptiert jeden Mensch, so wie er ist.

Wie hoch soll das Grundeinkommen sein?

Existenzsichernd und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichend, die Höhe wird jährlich von einer politikunabhängigen Kommission festgelegt.

Wie soll dies finanziert werden?

Indem ein **Teil** des erwirtschafteten Vermögens auf alle gleichmäßig verteilt wird, ungeachtet der augenblicklichen Leistungskraft.

Unser derzeitiges Sozialbudget von ca. 754 Mrd. Euro (2009) und Steuern für Soziales bedeutet bereits jetzt auf die Bevölkerung umgerechnet ca. 800 Euro pro Person.

Ein Grundeinkommen muss also nicht zusätzlich neu finanziert werden.

Es ist genug für ALLE da!

Wie sagte Heiner Geißler bei der Schlichtung zum Stuttgarter Bahnhof.

„Wir haben weltweit Geld wie Heu, es ist nur falsch verteilt.“

Was bedeutet das Grundeinkommen für Arbeitnehmerinnen, -nehmer/Gewerkschaften?

- Stärkt die Beschäftigten und die Gewerkschaften, verbessert die Verhandlungsposition (Streik)
- Höheres Gesamteinkommen (Grundeinkommen plus Lohn/Gehalt - Leistung lohnt sich)
- Beseitigt prekäre Arbeitsverhältnisse
- Ermöglicht flexibleres Arbeiten, Jobsharing/Arbeitszeitverkürzung, -verteilung
- Stärkt Mitspracherechte in Betrieben
- Verbessert Arbeitsplatzbedingungen
- Verhindert oder senkt die Akkordarbeit, verhindert Lohndumping
- Sorgt für Überstundenabbau
- Verringert arbeitsbedingte Krankheiten
- Möglichkeit für unbürokratische Weiterbildungen
- Chance zur Vollbeschäftigung (jede Arbeit wird bezahlt)
- Stärkt die Binnennachfrage, dies führt zu Arbeitsplatzangeboten
- Sichert Renten, Betriebsrenten gewinnen an Bedeutung
- das bGE erhöht den Wert der Arbeit (Berufung statt Beruf) und stärkt die Gewerkschaften
- verbessert Voraussetzung für befristete Auszeit

Was bedeutet das Grundeinkommen für Arbeitnehmerinnen, -nehmer/Gewerkschaften?

- Stärkt die Beschäftigten und die Gewerkschaften, verbessert die Verhandlungsposition (Streik)
- Höheres Gesamteinkommen (Grundeinkommen plus Lohn/Gehalt - Leistung lohnt sich)
- Beseitigt prekäre Arbeitsverhältnisse
- Ermöglicht flexibleres Arbeiten, Jobsharing/Arbeitszeitverkürzung, -verteilung
- Stärkt Mitspracherechte in Betrieben
- Verbessert Arbeitsplatzbedingungen
- Verhindert oder senkt die Akkordarbeit, verhindert Lohndumping
- Sorgt für Überstundenabbau
- Verringert arbeitsbedingte Krankheiten
- Möglichkeit für unbürokratische Weiterbildungen
- Chance zur Vollbeschäftigung (jede Arbeit wird bezahlt)
- Stärkt die Binnennachfrage, dies führt zu Arbeitsplatzangeboten
- Sichert Renten, Betriebsrenten gewinnen an Bedeutung
- das bGE erhöht den Wert der Arbeit (Berufung statt Beruf) und stärkt die Gewerkschaften
- verbessert Voraussetzung für befristete Auszeit

Was bedeutet das Grundeinkommen für Arbeitnehmerinnen, -nehmer/Gewerkschaften?

- Stärkt die Beschäftigten und die Gewerkschaften, verbessert die Verhandlungsposition (Streik)
- Höheres Gesamteinkommen (Grundeinkommen plus Lohn/Gehalt - Leistung lohnt sich)
- Beseitigt prekäre Arbeitsverhältnisse
- Ermöglicht flexibleres Arbeiten, Jobsharing/Arbeitszeitverkürzung, -verteilung
- Stärkt Mitspracherechte in Betrieben
- Verbessert Arbeitsplatzbedingungen
- Verhindert oder senkt die Akkordarbeit, verhindert Lohndumping
- Sorgt für Überstundenabbau
- Verringert arbeitsbedingte Krankheiten
- Möglichkeit für unbürokratische Weiterbildungen
- Chance zur Vollbeschäftigung (jede Arbeit wird bezahlt)
- Stärkt die Binnennachfrage, dies führt zu Arbeitsplatzangeboten
- Sichert Renten, Betriebsrenten gewinnen an Bedeutung
- das bGE erhöht den Wert der Arbeit (Berufung statt Beruf) und stärkt die Gewerkschaften
- verbessert Voraussetzung für befristete Auszeit